

Crêperie im Bio-Raum

OBS Walsrode eröffnet Weihnachtsmarkt 2015 / Hälfte des Erlöses fließt nach Bombay

VON MÄRIT HEUER

Walsrode. In den Gängen der Walsroder Oberschule duftete es am Mittwoch stark nach diversen Leckereien. An der Tür zum Bioraum hing ein Schild: „Crêpes.“ Eine Etage tiefer prangte ähnliche Werbung: „Jedes Los 24 Cent“ und „Kekse wie bei Mutti“. Jedes Jahr befinden sich Schüler- und Lehrerschaft im Ausnahmezustand, wenn es auf den letzten Mittwoch vor dem Ersten Advent zugeht und der Satz fällt: „Ich erkläre den Weihnachtsmarkt für eröffnet.“

Den sprach Schulleiter Rüdiger Strack am Mittwoch traditionell im Forum der OBS, es wäre allerdings nicht einmal mehr nötig gewesen, da sich bereits vor dem offiziellen Beginn um 15 Uhr zahlreiche Eltern, Freunde, Omas, Opas, Tanten und Onkel in den Korridoren und an den Ständen drängten. „Es ist immer ein fließender Übergang“, weiß Strack um die besondere Atmosphäre an jenem Tag, die zum Nachmittag hin allmählich Schulwesen und Gäste von außerhalb vermischt.

Lehrer Jörg Müller organisiert den Weihnachtsmarkt, der früher einmal als „Weihnachtsbasar“ stattgefunden hat, seit nunmehr 28 Jahren mit. Auch diesmal haben er und sein Team wieder beeindruckende Zahlen vorzuweisen: Auf zwei Etagen errichteten 750 Schüler aus 32



Am Mittwoch leuchtete, funkelte und duftete es in der OBS Walsrode über zwei Etagen.

mä (3)

Klassen mit 60 Lehrern fast 40 Stände. Und an denen gab es alles, was das Herz begehrt: Von adventlicher Dekoration über das Gestalten eigener Lebkuchenherzen bis zu kulinarischen Genüssen aus aller Welt. Zwischen Kurdischer Pizza und typisch deutscher Bratwurst, die die Schüler unerschütterlich bei Temperaturen um den Gefrierpunkt draußen vor der Tür grillten, packte auch Günther Pankoke mit an, der den Markt als

einstmaliger Leiter der Walsroder Realschule mit ins Leben gerufen hat.

Pankoke ist es auch, der Jahr für Jahr ins indische Bombay fliegt, um die Hälfte der Markterlöse dorthin zu bringen, wo sie gebraucht werden. Vor Ort würden im Rahmen des Projektes „Mobile Creches“ Tausende Kinder heimatloser Wanderarbeiter betreut, bekämen ein Glas Milch und eine warme Mahlzeit am Tag, er-

klärte Pankoke. Sie lernten lesen, schreiben und rechnen um die Chance zu erhalten, aus der Armut auszubrechen, in die sie hineingeboren wurden.

Die Erlöse des OBS-Weihnachtsmarktes, die sich in den Vorjahren auf rund 4000 Euro beliefen, kommen aber auch regionalen Einrichtungen zugute. So geht die andere Hälfte zu gleichen Teilen an das Kinderhospiz Löwenherz und an die Walsroder Tafel.



Von der Crêperie im Bio-Raum bis zur persönlichen Gestaltung eines Lebkuchenherzens bekamen die Besucher

